

Journal

© Christian Pauschert - stock.adobe.com

Bundeszahnärztekammer für Ernährungswende

Mit durchschnittlich 33,8 Kilogramm pro Person und Jahr ist der Zuckerkonsum in Deutschland weiterhin viel zu hoch. Diese Auffassung vertritt die Bundeszahnärztekammer und unterstützt deshalb das neu geschaffene Bündnis „Ernährungswende jetzt anpacken!“.

Unter dem Hashtag „ErnährungswendeAnpacken!“ haben sich derzeit mehr als 15 Partner, Dachorganisationen, Verbände und Fachgesellschaften aus Gesundheit, Sozialwesen, Ernährung und Umwelt zusammengefunden, die die neue Bundesregierung unter anderem zur Einrichtung einer „Zukunftskommission Ernährung“ auffordern. Deren Ergebnis soll als Basis für eine neue Ernährungsstrategie dienen. Denn Deutschlands derzeitiges Ernährungssystem sei ungesund, unsozial, klima- und umweltschädlich, kritisieren die beteiligten Organisationen.

Die Bundeszahnärztekammer setzt sich seit Jahren für eine gesunde Ernährung ein, weil eine unausgewogene Ernährung und ein übermäßiger Zuckerkonsum sowohl der Mundgesundheit als auch der Allgemeingesundheit schaden. Aus diesem Grund hat die Bundesorganisation der Zahnärzte im Dezember 2021 den Appell des Bündnisses unterzeichnet. Er ist im Internet unter folgendem Link zu finden: www.wwf.de/2021/november/ernaehrungswende-anpacken-aber-richtig

tas/Quelle: BZÄK

Studie zur Stressbelastung

Eine Umfrage zur Stressbelastung von Zahnmedizinern hat die Universität Witten/Herdecke gestartet. Mitmachen können alle Zahnärztinnen und Zahnärzte in Deutschland. Die beruflichen Belastungen von Zahnmedizinern haben sich in den letzten 20 Jahren deutlich verändert. Zu den berufsspezifischen Faktoren kommen immer umfangreichere Verwaltungsaufgaben, Bürokratie sowie psychomentele Stressfaktoren hinzu. Schon vor dem Beginn der Coronapandemie haben viele Zahnärzte ihr Ausscheiden aus dem Beruf oder die Reduzierung von Arbeitszeiten mit überbordender Bürokratie begründet. Im Zuge der Pandemie haben sich diese Probleme weiter verschärft. Ein Team der Universität Witten/Herdecke will nun den Ursachen

auf den Grund gehen. Unter folgendem Link können Sie sich anonym an der Umfrage beteiligen: www.surveymonkey.de/r/8KSDLCC

tas/Quelle: Universität Witten/Herdecke

„Wrigley Prophylaxe Preis“ ausgeschrieben

Noch bis zum 1. März können sich Forschende und Praktizierende der Zahnmedizin und weiterer Fachrichtungen um den „Wrigley Prophylaxe Preis“ bewerben. Unter dem Dach der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) sollen zum 28. Mal herausragende Arbeiten aus der Präventionsforschung und zur Umsetzung oraler Prophylaxe in der Praxis ausgezeichnet werden. Auch der Sonderpreis „Zahnmedizinische Praxis & soziale Verantwortung“ ist erneut ausgeschrieben. Im letzten Jahr wurden gleich zwei Projekte aus Bayern mit dem „Wrigley Prophylaxe Preis“ ausgezeichnet (siehe BZB 12/2021, S. 24).

Gestiftet wird der Preis von der Gesundheitsinitiative „Wrigley Oral Healthcare Program“ (WOHP), die sich seit 1989 für die Zahn- und Mundgesundheit aller Bevölkerungsgruppen einsetzt. Die Gesamtpremie von 10.000 Euro kann unter Umständen sogar erhöht werden – zum Beispiel im Falle mehrerer durch die Jury gleichermaßen als exzellent bewerteter Einreichungen. Außerdem können mit dem zusätzlich ausgeschriebenen, bis zu 2.000 Euro dotierten Sonderpreis praxisorientierte Projekte aus Zahnarztpraxen, Schulen, Kindergärten und anderen Institutionen ausgezeichnet werden.

Neu in der unabhängigen Jury ist der Verein für Zahnhygiene (VfZ), der jedes Jahr die Aktivitäten rund um den „Tag der Zahn-gesundheit“ koordiniert. „Es ist uns ein besonderes Anliegen, auch Gruppen in prekärer Lage zu erreichen, die Prävention zu den Menschen zu bringen und Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten“, erklärt dessen Geschäftsführer Dr. Christian Rath.

Der „Wrigley Prophylaxe Preis“ wird traditionell bei der DGZ-Jahrestagung, in diesem Jahr am 23. September in Würzburg, verliehen. Bewerbungen können per Post oder E-Mail bis zum 1. März eingereicht werden. Ausschreibungsflyer und Bewerbungsformulare sind im Internet abrufbar: www.wrigley-dental.de

tas/Quelle: WOHP